

Lass uns Heiraten

Harry Potter x Draco Malfoy slash Kapitel 1-6 Überarbeitet!

Von abgemeldet

Kapitel 7: Eine Hochzeit

Lass uns heiraten
Kapitel VII
Eine Hochzeit

Harry war müde, als er an diesem Morgen erwachte. Er rieb sich Geistesabwesend über die Augen, ließ diese über die Uhr schweifen und stöhnte frustriert auf. Es war erst halb Sieben. Die ganze Nacht über hatte er sich unruhig von einer Seite zur Nächsten geworfen, sein Bettlaken ins unerkenntliche zerknautscht und selbst das Frettchen, was Harry tatsächlich Draco getauft hatte, hatte schon nach einer halben Stunde die Flucht ergriffen und machte es sich nun auf Rons breiter Brust gemütlich.

Harry wusste, dass er nun nicht mehr schlafen konnte. Er setzte sich auf, suchte seine Brille und gähnte einmal tief.

Die letzten Wochen waren schnell verstrichen. Er und auch Draco hatten etwas gebraucht bis sie sich an ihre neue Situation gewöhnt hatten. Vor allem Harry war Draco gegenüber anfangs noch scheu gewesen. Die Küsse wurden nur langsam leidenschaftlicher und wenn Harry an Sex dachte, lief er puterrot an und versuchte sich sprich wörtlich zu verstecken. Draco war nicht der einzige, welcher ihn deswegen hin und wieder aufzog.

Doch so langsam genoss Harry das beisammen sein. Er war froh, dass Draco ihm die Zeit ließ die er brauchte - und warum nicht? Schließlich hatte sie noch lange Zeit. Und heute war es nun soweit. Sie würden Heiraten. Harry durchfuhr ein kalter Schauer, als er daran dachte. Sein Magen knotete sich zusammen und schnürte ihm regelrecht die Luft ab.

Mühevoll erhob sich Harry aus seinem Bett und begab sich in das Badezimmer.

Gleich nach dem Frühstück wurde Draco von seiner Mutter abgefangen. Besorgt schaute die blondhaarige Frau auf ihr einziges Kind. Draco sah nervös und fertig mit

den Nerven aus. „Geht es dir gut?, “ fragte sie vorsichtig und legte eine Hand auf seine Wange.

„Natürlich, Mutter“, wisperte Draco. „Ich.. bin nur ein wenig aufgeregt.“

Sie nickte verstehend. „Natürlich“, sagte auch sie und drückte ihm dann etwas in die Hand. „Liebst du Harry wirklich?“

„Mutter“, sprach Draco. „Was wird das?“

Sie seufzte. „Tut mir Leid... es ist nur so... ich mach mir Sorgen um dich.“

„Ja, ich weiß. Das hast du mir schon mehrmals gesagt, aber es gibt wirklich keinen Grund dazu.“ Draco löste sich etwas von seiner Mutter und sah sie nachdenklich an. „Mir geht es gut, wirklich!“

Narcissa seufzte schwer und nickte schließlich. „Okay, mein Junge. Geh nun und mach dich fertig.“ Sie gab Draco noch einen Kuss auf die Stirn und drehte sich dann um und ging. Draco starrte ihr noch ein paar Minuten nach, bevor auch er sich umdrehte und dann in die andere Richtung ging.

Harry ließ alles über sich ergehen. Alles was Hermione, Parvati und Lavender mit ihm vorhatten. Die drei Mädchen schienen noch aufgeregter zu sein als er. Sie frisierten seine Haare, zogen ihm seine Klamotten an – Eine dunkelgrüne Satinhose und ein schwarzes Baumwollhemd- und zupften die Rose an seinem Hemd zu Recht. Harry wusste nicht wie lange sie brauchten und eigentlich war ihm das auch egal. Er seufzte schwer und betrachtete sich ihm Spiegel. Er sah Furchtbar aus, schloss er und rieb sich über die Augen.

Lavender und Parvati hatten verschiedene Grüns ins sein Haar gesprüht bis es gleichmäßig Dunkelgrün waren und schwarze Strähnen zeigte. Missmutig zupfte er an seinem Haar rum. Das sah nicht schön aus, ganz und gar nicht, schloss er und er wünschte sich seine alte Haarfarbe wieder. Er würde Morgen wohl Schwarzes Haarfärbemittel kaufen müssen.

Parvati hackte sich bei ihm unter zu zog ihn laut lachend durch den Gryffindorgemeinschaftsraum, wo einige Schüler gelangweilt und faul rum lagen, saßen oder standen. Harry ließ sich ergeben mitziehen. In Wirklichkeit war er froh, jemanden zu haben, der ihn unterstütze und ein wenig schupste. Seine Beine wurden ganz weich alleine bei der Vorstellung später vor dem Altar zu stehen. Er schluckte schwer und blieb in der großen Eingangshalle stehen.

„Was hast du?“, fragte Parvati sichtlich besorgt und schaute ihn mit ihren typischen Blick an. Harry schluckte schwer und lächelte sie wehleidig an.

„Aufregung?“, fragte er erstickt und schloss das es eher Panik war.

Parvati lachte laut auf. „Ach das... das vergeht schon wieder, glaube mir. Sobald du vor dem Altar stehst, wirst du alles vergessen haben und nur noch deinen Liebsten sehen“.

Harrys Blick verdunkelte sich. „Draco ist nicht mein Liebster. Genau genommen ist er nicht mal mein richtiger Freund... wir, wir Heiraten eben nur.“

Parvati schaute Harry seltsam an, bevor sie den Kopf schüttelten. „Manchmal bist du seltsam, Harry.“

Sie ließ ihn los und schob ihn sanft in die Richtung der Türe. „Den Rest musst du selber gehen“, flüsterte sie leise und lächelte Harry noch einmal aufmunternd zu.

Harry holte noch einmal tief Luft, bevor er langsam und unauffällig die Tür öffnete und sich regelrecht zum Altar schlich, in der Hoffnung das niemand ihn bemerken würde, was natürlich nicht der Fall war da er mitten durch die Halle gehen musste, und seine grünen Haare auch noch extra Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Vorne angekommen stellte er sich neben den Altar, und wartete auf Draco, der nur eine halbe Minute später eintraf, und sich mit einem Lächeln neben ihn stellte. Als der blonde Junge merkte wie nervös Harry war, nahm er dessen Hand in die seine und drückte sie sanft. Sein Blick fiel auf ihn und er lächelte ihn aufmunternd an.

Harry entspannte sich ein kleines bisschen als seine Hand beruhigend gedrückt wurde, doch viel half es nicht. Nervös sah er sich das erste Mal in der Halle um, und wünschte sich im Stillen die ganzen Zuschauer weg. Doch anstatt weniger, wurden es sogar noch mehr Zuschauer.

Nach einer Ewigkeit wie es Harry vorkam, kam der Pfarrer in die Halle, und ging ebenfalls auf das Pult zu, um gegenüber von Harry und Draco stehen zu bleiben.

Er begann etwas aus dem Buch das er mitgebracht hatte, vorzulesen, doch Harry hörte ihm nicht zu. Erst als Draco neben ihm begann etwas zu wiederholen, was der Pfarrer vorgelesen hatte, schenkte Harry dem ganzen wieder seine Aufmerksamkeit.

„Harry, Ich gelobe für alle Zeit dich zu lieben, zu respektieren und zu beschützen. Sei mein Mann, mein Geliebter, mein Freund, mein Herz und meine Seele. Ich gehöre nur dir.“

Harrys Wangen färbten sich rötlich, als der Dracos mit so viel Überzeugung gesprochene Worte hörte. Der Pfarrer wandte sich jetzt an ihn, und las auch ihm den Spruch noch einmal vor.

Harrys Stimme war Erstaunlich fest, als er die Worte wiederholte, welcher er schon vor Tagen zusammen mit Hermione eingeprobt hatte.

„Draco, ich gelobe für alle Zeit dich zu lieben, zu respektieren und zu beschützen. Sei mein Mann, mein Geliebter, mein Freund, mein Herz und meine Seele. Ich gehöre nur dir.“

Die Trauzeugen traten nun hervor. Draco nahm als erstes den Ring von Blaise entgegen, und schob diesen auf Harrys rechten Ringfinger.

Harry nahm nun auch den Ring von Hermione entgegen, und tat dasselbe bei Draco. Harry hielt Dracos Hand in seiner eigenen, und auf des Pfarrers Aufforderung hin, zog er den Blondinen zu sich, und küsste ihn scheu auf die Lippen.

Sie lächelten sich an, doch zu mehr kamen die beiden nicht, denn schon wurden sie von einer Traube Menschen umgeben, die sie alle beglückwünschen wollten.

Harry erinnerte sich im Nachhinein kaum noch an die Party. Viel zu schüchtern stand er neben Draco und hörte ihm und seinen Freunden zu.

Die meisten von Dracos Freunden ignorierten ihn und wenn er ehrlich war, so war ihm das ganz recht.

Abends dann schlichen Harry und Draco betrunken aus der Halle. Dank der Hochzeit war die Ausgangssperre aufgehoben und am nächsten Tag würde es erst nachmittags Schule geben. Zwar hatte sie dadurch bis Abends Unterricht um die verlorenen Stunden vom Vormittag aufzuholen, aber das störte so gut wie niemanden. Außer jenen die gegen diese Hochzeit waren. Dracos Freunde... und auch ein paar Gryffindors konnten sich noch immer nicht so wirklich damit abfinden.

Harry ignorierte dies so gut es ging. Momentan interessierte ihn eine ganz andere Person. Draco! Der blondhaarige Slytherin stand ein paar Meter von ihm entfernt im Hogwartshof und starrte nach oben in die sternklare Nacht.

Harry war nie aufgefallen, dass dieser so... schön sein konnte. Der Alkohol ließ sein Blut pulsieren und ein eigenartiges Verlangen machte sich in ihm breit. War Draco nicht sein Lover? Waren sie nicht sogar verheiratet? Und war heute nicht ihre Hochzeitsnacht?

Langsam schritt Harry auf Draco zu. Langsam, weil der Alkohol ihm sein Gleichgewichtssinn nahm, und er leicht schwankend.

„Sind sie nicht wunderschön?“, murmelte Draco.

„Mh“, stolperte Harry und fiel in Dracos Arme, welche ihn noch gerade rechtzeitig auffing. Harry schmiegte sich seufzend an Draco und zog dessen Duft ein.

Draco lachte leise. „Trink nicht so viel“, riet er ihm. „Das ist nicht gut für dich.“

Harry brummte: „Klar...“ zu mehr war er nicht in Stande. Er hob seinen Kopf und küsste Draco unbeholfen auf die Lippen. Es war gar nicht so leicht Dracos Mund zu treffen in seinem Zustand.

Draco küsste ihn sanft zurück und hielt Harry fest. „Vielleicht sollten wir zurück. Ins Bett?“

„Hört sich wunderbar an“, erwiderte Harry mit geschlossenen Augen. „Ich glaub mir ist schlecht!“, fügte er noch hinzu und beugte sich im nächsten Moment zur Seite. Draco strich ihm beruhigend über den Rücken. „In meinem Zimmer hab ich etwas dagegen“, erklärte er. „Du musst es nur bis dahin schaffen!“

Harry brummte wieder und zusammen machten sie sich auf den Weg in Dracos Zimmer. Immer wieder mussten sie stehen bleiben, weil Harry schwindlig war.

Erst als sie Dracos Zimmer erreichten und Draco ihm den Trank gegeben hatte, beruhigte sich Harry etwas. Seufzend ließ er sich auf das Bett fallen und beobachtete Draco wie dieser sich entkleidete und schließlich neben ihn legte.

„Du solltest schlafen“, schlug Draco sanft vor und knöpfte Harrys Hemd auf.

„Hm“

Diese kühle Hand auf seiner Haut... er seufzte und drückte sich verlangend näher an Draco.

Draco starrte einige Momente in Harrys Gesicht. Er war so wunderschön. Er hob seine Hand und strich damit leicht über dessen Wange und berührte die roten weichen Lippen. So verlockend. Er konnte dessen Duft in seiner Nase riechen. Doch es war nicht richtig! Entschlossen drückte er Harry sanft von sich weg und schüttelte den Kopf. „Du bis ja gar nicht mehr richtig da“, meinte er leise.

„Aber...“ Doch Draco legte ihm einen Zeigefinger auf Harrys Lippen.

„Wir haben noch viel Zeit, Harry“, meinte er sanft. „Lass und schlafen.“

Harry war schon fast bei einschlafen. „Aber es ist unsere Hochzeitsnacht“, nuschelte er in das Kissen und sein Atem begann schon regelmäßiger zu werden.

„Und es ist eine wunderschöne Nacht“, flüsterte Draco zurück, doch Harry war schon eingeschlafen. Draco starrte auf den Schwarzhaarigen Gryffindor und seufzte leise. Er ließ seinen Kopf in das Lacken zurückfallen und schloss selber seine Augen. Erst viel später schlief auch er ein.

xxx---xxx

Der Morgen kam viel zu früh für die beiden. Harry stöhnte gequält auf, als der Wecker sein lautes Geräusch von sich gab und deckte seinen Kopf mit dem Kissen zu. Ganz anderes als Harry, stand Draco regelmäßig früh auf, und so war es auch er, welcher als erstes ins Bad verschwand. Er stellte sich unter die Dusche und ließ das warme Wasser über seinen Körper rinnen, während Harry noch immer Probleme hatte aus den weichen Federn zu kommen. Nicht einmal Draco das Frettchen schaffte es ansatzweise. Als Draco von seiner morgendlichen Dusche zurückkam, lag Harry noch immer halb im Bett. Inzwischen hatte er seine Augen geöffnete, welche ihn träge und müde ansahen. Die Decke lag zerknüllt zwischen Armen und Beine gefangen, während das Frettchen auf seinem Oberschenkel ruhte und sich die Pfoten Putzte.

Draco lächelte leicht über das Bild und rubbelte sich die Haare trocken während er Harry Klamotten hinwarf. „Steh endlich auf!“, befahl er sanft. „Sonst ist das Mittagessen vorbei, bevor ich einen Bissen bekommen habe und ich hab immer schlechte Laune wenn ich nichts zu essen bekommen!“, informierte er.

Harry brummte unzufrieden, rappelte sich aber auf und stellte tatsächlich seine Beine auf den Boden ab. „Wenn ich nicht genügend Schlaf bekommen, dann bin ich es welcher schlechte Laune hat“, erwiderte er. Unzufrieden begann er in einem erstaunlich langsamem Tempo seine Klamotten über zu werfen um ungefähr eine halbe Stunde später als Draco fertig zu sein. Was ziemlich peinlich war, schließlich hatte Draco geduscht und sich ausgiebig um seine heiligen Haare gekümmert.

Gerade, als Harry aus dem Bad trat, stellte er Katzenfutter vor Frettche-Draco´s Nase und das kleine Tier stürzte sich auf das Fressen, als wäre es sein letztes.

„Na? Ist der Herr endlich fertig?“, fragte Draco und zog sich die Schulrobe über.

Harry tat es ihm gleich, während er die Stirn runzelte. „Du bist unausstehlich wenn du Hunger hast.“

„Ich hab nichts anderes behauptete“, grummelte dieser zurück und nickte Blaise und Nott zu, welche sich zu ihnen auf den Weg zum Mittagessen gesellten.

Harry setzte sich zu Draco zum Slytherintisch, da weder Hermione noch Ron in der Nähe waren und er den kreischenden Mädchen, darunter auch Ginny entkommen wollte. Diese alle waren mehr als begeistert ihn und Draco zusammen zu sehen. – „Ihr seit so süüüüüüüß“ – „So beneidenswert wird – blablabla, nicht nur ihn regte es ein wenig auf. Auch Draco zog nur missbillig die Augenbrauen hoch, wenn ihnen wieder eine dieser Art von Mädchen über den Weg stolperten.

Harry schüttelte den Kopf über das Verhalten der Gryffindors, lächelte scheu zurück und begann sich etwas von dem Schweinebraten und Kartoffeln auf den Teller. Er wollte schon begierig anfangen, als ihn eine kühle schlanke Hand davon abhielt.

Harry folgte verwirrt der Hand mit seinen Augen und landete Sekunden später in den grauen Augen seines Partners.

„Ist irgendwas?“ Die Gabel hielt er noch immer in seiner Hand.

„Ja! Ab heute werden andere Sachen gegessen.“

Harry ließ langsam die Gabel sinken. „Erkläre das bitte genauer.“

„Nun...“, begann Draco und zog Harrys Teller beiseite. „Ich bin Vegetarier und du wirst es ab jetzt eben auch sein!“ Der blonde Slytherin füllte dessen Teller mit Reis und Gemüse. Dazu legte er Harry noch einen Apfel vor die Nase.

Harry starrte mit gerunzelter Stirn auf den Teller und nahm den Apfel auf die Hand. „Hör mal Draco“, begann Harry vorsichtig. „Das ist ja schön wenn du kein Fleisch isst, aber mir zu sagen was ich zu essen habe... das geht meiner Meinung nach etwas zu weit.“

Draco verengte seine Augen. „Weißt du unter was Veelas zählen? Magische Wesen... Tiere!“

Harry sah Draco einen Moment an. „Ja aber...“ Doch er wurde unterbrochen:

„Nichts aber“, erklärte Draco. Nachdenklich kaute Harry auf seinem Apfel. „Du willst doch auch nicht, dass ich Menschen esse, oder?“

Harry zuckte mit den Schultern. „Ist mir eigentlich egal... wenn's dir schmeckt!“

Vorsichtig mischte sich Blaise ein. „Harry hat recht... eigentlich solltest du Harry nicht vorschreiben was er zu essen hat. Es ist seine eigene Entscheidung!“

Draco fauchte: „Misch dich da nicht ein, Zabini! Dich geht das gar nichts an.“

Harry schaute Draco von der Seite an und runzelte die Stirn. „Draco lass uns das später besprechen, ja?“ Er wandte sich wieder ab und nahm sich dieses Mal nur Gemüse.

Draco nickte zufrieden, als er sah wie Harry das Fleisch wegließ. „Jaah, okay, wir reden später!“ Er warf Blaise noch einen giftigen Blick zu, bevor er selber begann zu essen.

Harry schüttelte ihm stillen nur den Kopf und versuchte so gut es ging sein erstes Vegetarisches essen zu genießen.

xxx

Ron starrte konzentriert auf das kleine mit Spielfiguren übersäte Spielbrett und in seinem Kopf legte er sich die nächsten zwanzig Züge zurecht. Harry tat es ihm gleich. Seine Augen huschten über das Spielbrett und auch er überlegte sich seine nächsten Züge.

„Du bist besser geworden“, murmelte der Rothaarige verbissen und setzte sein Pferd.

„Hab viel mit Draco gespielt“, antwortet Harry, während er mit seinem Turm Rons

letzten Läufer zerschlug.

Ron verzog das Gesicht. „Er ist ein zu guter Lehrer.“

Harry lachte darauf nur und strich sich ein paar grüne Strähnen hinter sein Ohr. Mit der linken Hand fuhr er sich über die Brust, zu seiner Kette die er von Draco bekommen hatte. Eine Bewegung die er bereits ohne darüber nachzudenken ausführte. Doch die Kette war nicht da. Harrys Hand tastete die Brust ab, bevor sich seine Augen von dem Schachbrett losrissen und er sein Schulhemd aufknöpfte.

„Was ist denn Harry? Du bist an der Reihe“, sagte Ron und sah vom Spielbrett auf.

„Meine Kette ist weg. Die ich von Draco geschenkt bekommen habe.“ Harry hatte angefangen seine Brust mit der Hand abzutasten, obwohl er wusste dass die Kette nicht mehr da war, wo sie eigentlich hätte sein sollen. Aber man konnte nie wissen, vielleicht lag ja auch einfach nur ein Unsichtbarkeitszauber darauf.

„Welche Kette?“, fragte Ron unwissend. Er ging mit seiner Dame weiter, um im nächsten Zug Harrys Pferd platt zu machen.

„Er hat sie mir vor kurzem geschenkt, das war noch bevor ich der Heirat zugestimmt habe.“ Mit einem geschickten verrücken seines Turmes, musste Ron mit seine Dame schleunigst einen Rückzieher machen, sonst hätte er sie im nächsten Zug verloren.

„Wie sah sie denn aus?“, fragte Ron, während er die Dame zurück in den Schutz seines Pferdes brachte.

Harrys Stimme klang etwas höher als gewöhnlich: „Es war eine Silberne Kette, mit einem kleinen grünen Opal. Nichts Auffälliges.“ Harry suchte den Boden ab.

„Wann hattest du sie das letzte mal gesehen“, fragte Ron weiter und unterbrach das Spiel.

„Ich weiß nicht so genau“, murmelte Harry. „Ich glaube Gestern hatte ich sie noch. Ja, beim Baden trug ich sie noch, also muss ich sie heute verloren haben.“ Harrys Gesicht nahm einen leicht verzweifelten Gesichtsausdruck an.

„Wir werden sie schon wieder finden.“

„Was den wieder finden?“, fragte Hermione und setzte sich zu ihren beiden besten Freunden.

„Meine Kette ist weg“, wiederholte Harry. „Ich geht sie suchen.“ Er sprang auf und rannte zum Portrait.

„Harry“, rief Hermione zurück. „Wo willst du sie denn suchen?“ Doch das hörte er schon gar nicht mehr.

xx

Harry verließ den Gemeinschaftsraum mit schnellen Schritten und blieb schließlich auf einen der vielen Treppen stehen. Er war überstürzt losgerannt. Wo sollte er in einem so großen Schloss eine kleine Kette finden? Fieberhaft ratterten seine kleinen Rädchen.

Doch schließlich seufzte er frustriert und gab zu, er musste aufgeben. Er würde nicht planlos seine Kette finden können.

Harry schnaubte und überlegte kurz was er nun tun sollte. Schließlich entschied er sich dazu sich zu Draco zu begeben, vielleicht hatte er sie ja auch einfach nur bei ihm im Bett verloren.

Xxx

Hermione war sich sicher Harry würde niemals auf die einfachste Lösung kommen. Sie saß vor Ron auf dem Sofa und starrte diesen einen Moment einfach an. „Das ist so typisch“, schnaufte sie. „Er hätte sie doch mit einem einfachen Accio finden können!“

Ron grinste schief. „Du weißt doch, Harry denkt einfach zu Muggelhaft.“

Das Mädchen schüttelte den Kopf und zog ihren Zauberstab und murmelte besagten Spruch. „Nun heißt es nur noch zu warten. In ein paar Minuten sollte die Kette in meine Finger fliegen.“ Zufrieden mit sich, schlug sie die Beine übereinander und lehnte sich zurück.

Xxx

Nach Slytherin zu kommen war leicht. Die anderen Slytherins störten sich inzwischen nicht mehr an seinem Anblick und solange er sich nicht aufführte, konnte er so oft wie er wollte ein- und ausgehen. Somit ließ man ihn auch ein. Doch in Blaise und Dracos Zimmer zukommen gestaltete sich als schwerer. Draco hatte ihm nicht das Passwort gesagt.

Also klopfte er so lange bis sich die Türe öffnete. Es war Blaise welcher ihn genervt anblickte. „Freut mich, dass du solche Sehnsucht nach Draco hast, aber klopfe das nächste mal bitte nur einmal.“ Mit diesen Worten trat Blaise zur Seite und ließ Harry ein.

„Wie lautete euer Passwort?“, lautete seine Antwort. Fast sofort machte er Dracos Körper auf seinem Bett sitzend aus.

„Bitte?“

Harry drehte sich genervt zu Blaise um. „Du weißt schon, was ich meine. Euer Passwort, ich kenne es nicht.“

„Na und? Du muss nicht immer alles wissen“, erklärte Blaise und wandte sich wieder

seinen Sachen zu. Harry seufzte schwer und krabbelte zu Draco auf das Bett. Draco schaute nicht auf, als er Harrys Gewicht spürte. „Was willst du?“, fragte er nur murmelnd und kümmerte sich weiter um das Buch vor sich.

Harry runzelte die Stirn und schnappte sich das Buch. „Hey, vielleicht wolltest du mich sehen?“, fragte er. Er fand es unverschämte von Draco, dass dieser einfach in seinem Buch weiter las.

„Schön, ich will dich aber im Moment nicht sehen.“

Harry war sprachlos. „Was?“

Endlich schaute Draco genervt auf. „Wie ich es gesagt habe! Ich. Will. Dich. Jetzt. Nicht. Sehen. Potter!“, sprach er ruhig und schnappte sich sein Buch wieder. „Also verschwinde!“

„Du hast sie doch nicht mehr alle“, fauchte Harry zurück. „Ich soll springen wenn du A machst und sonst bin ich wohl uninteressant?“

Draco schaute genervt auf. „Nein, aber ich würde jetzt gerne lernen. Wir müssen uns doch nicht immer sehen.“

Harry schob die Lippen vor. „Schön“, fauchte er. „Dann komm doch, wenn du meinst Zeit zu haben. Aber dann weiß ich nicht, ob ich auch Zeit habe.“ Harry Sprang vom Bett und öffnete die Zimmertüre. „Schönen Tag noch, Draco Malfoy!“ Dann schlug er die Zimmertüre zu.

Draco selber starrte noch einige Sekunden auf die Türe, zuckte dann mit den Schultern und wandte sich wieder seinem Buch zu.

„Weiß du was, Draco?“, begann Blaise vorsichtig von seinem Bett aus. „Du hast dich gerade, echt scheiße benommen!“

Draco sagte darauf nichts.

TBC

P.S. Es folgen noch zwei Kapitel

danke an, Turbo-no-Ruki, MikaChan88, Yami-san, Yoru_Amayumo und

@Moechtegern_Voldi: Nicht falsch verstehen, das weiß ich schon und hätte ich mich dazu gezwungen hätte ich nicht fast ein Jahr Pause gemacht. - Ich bin bereits fertig, mit den nächsten zwei Kapiteln...